

MOTION von Ralf Margreiter (Grüne, Zürich), Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon)

betreffend Rahmenkredit Bildungsgutscheine für Lehrabgängerinnen und -abgänger: 100 Millionen für die Höhere Berufsbildung im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat einen Rahmenkredit von 100 Mio Fr. über fünf Jahre vorzulegen, mit dem die Abgabe von Bildungsgutscheinen von 5'000 Fr. an alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder einer vergleichbaren Ausbildung auf Sekundarstufe II (Fachmittelschulen u.ä.) ermöglicht wird. Dieser Bildungsgutschein soll während fünf Jahren nach Abschluss der Sekundarstufe II für den Erwerb eidgenössisch anerkannter Abschlüsse der höheren Berufsbildung eingelöst werden können.

Ralf Margreiter
Julia Gerber Rüegg
Elisabeth Derisiotis

158/2009

Begründung:

Lebenslanges Lernen stärkt die Angestellten in Arbeitsmarkt und Gesellschaft. Gerade für jüngere Berufsleute bedeuten qualifizierte Abschlüsse der Höheren Berufsbildung einen wertvollen Leistungs- und Erfahrungsausweis auf dem Arbeitsmarkt. Gleichzeitig werden den Unternehmen über diesen Weg hoch qualifizierte Praktikerinnen und Praktiker zur Verfügung gestellt.

Heute bestehen eine Unterfinanzierung der Höheren Berufsbildung und ungleich lange Spiesse zwischen diesem dualen, praxisnahen Bildungsweg und dem weitgehend staatlich finanzierten Weg über Hoch- und Fachhochschulen. In der Höheren Berufsbildung, in der Berufsleute das Erlernete direkt in ihrer Praxis umsetzen und sich neue Erfahrungen erschliessen können, wird der Grundstein für die zentrale Stütze unserer Volkswirtschaft gelegt: den beruflichen Mittelstand. Für diesen breiten beruflichen Mittelstand sollen die finanziellen Zutrittshürden zur Weiterqualifikation gesenkt werden.

Man weiss: Bildungsgutscheine bieten einen Anreiz für zusätzliche Weiterbildungsaktivitäten, und sie werden auch genutzt. Man weiss auch: Wer einmal eine Weiterbildung gemacht hat, wird das mit grosser Wahrscheinlichkeit wieder tun. Mit einer Weiterbildungs-Offensive über Bildungsgutscheine wird das Weiterbildungsverhalten nachhaltig positiv beeinflusst.

Es gibt gute Gründe, mit der nachfrageorientierten Förderung der Weiterbildung gerade bei den Lehrabgängerinnen und -abgängern anzusetzen: je früher der Anreiz gesetzt wird, desto nachhaltiger und rentabler ist die Wirkung. Und in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die Stärkung junger Arbeitnehmerinnen und -nehmer besonders angezeigt.

Eine kontinuierliche Weiterbildung ist für die Arbeitsmarktfähigkeit der Angestellten wie für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft von herausragender Bedeutung. Das rechtfertigt auch zusätzliche kantonale Mittel: Bei rund 10'000 EFZ-Abschlüssen pro Jahr im Kanton Zürich und einer angenommenen Nutzungsrate von 40 Prozent ergibt sich ein jährlicher Finanzierungsbedarf von 20 Mio. Fr. bzw. ein Rahmenkreditvolumen von 100 Mio. Fr.